



Sommer-Newsletter 2024

1. ABU-Reform	2
2. Careum	3
3. Art. 3 Abs. 4 MBVO	3
4. Verbandstreffen und Austausch mit Finanzdepartement	3
5. Konventspräsidien- und Verbindungspersonentreffen.....	4
6. Benefits und Vergünstigungen.....	4
6.1. Generali Versicherungen.....	4
6.2. Krankenkasse SLKK	4
6.3. Handy-Abo Galaxus mobile.....	5
6.4. Leu Möbeltransport GmbH.....	5
6.5. Weiterführende Informationen	5
7. Auftritte an Schulen.....	5
8. Mitglieder.....	5

Liebe ZLB-Mitglieder, liebe Interessierte

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie über unsere Arbeit in den letzten Monaten, insbesondere über die ABU-Reform, die Situation am Careum, die Problematik der zu Unrecht befristet angestellten Lehrerinnen und Lehrer, unsere neuen Benefitpartner, das Mitgliederwesen und das geplante Konventspräsidien- und Verbindungspersonentreffen vom 26. September 2024. Ein weiteres Datum können Sie sich jetzt schon reservieren. Am 10. April 2025 ab 18.00 Uhr findet unsere GV statt. Gastredner ist Niklaus Schatzmann, Chef MBA.

1. ABU-Reform

Der ZLB hatte sich ab 2020 an vorderster Front gegen die unselige KV-Reform, die zur Abschaffung der Fächer führte, gewehrt, dies mit mässigem Erfolg: Der Start wurde um ein Jahr verschoben, wir hatten sehr viel Medienpräsenz, die Reform wurde dennoch umgesetzt. Die Folgen müssen nun an den kaufmännischen Berufsfachschulen ausgebadet werden.

Jetzt scheint sich im Zusammenhang mit der ABU-Reform diese Geschichte wie in einem schlechten Film zu wiederholen. Wieder ist es eine private Firma (KV: Ectaveo, ABU-Reform: Interface), die vom SBFI einen üppig dotierten Auftrag bekam. Je radikaler die Reform, je mehr lässt sich verdienen. Folglich begnügt man sich nicht mit vernünftigen Justierungen an den Stellschrauben, sondern hantiert mit dem Brecheisen. Traurigerweise machen die Pädagogischen Hochschulen bei diesem Spiel mit, denn sie sind drittmittelabhängig und hoffen, die Reformen an den Schulen implementieren, sprich, sich ein Stück vom Kuchen abschneiden zu können. Was dabei auf der Strecke bleibt, sind so altmodische Begriffe wie Bildung und Pädagogik. Wann waren sie an Ihrer Schule letztmals Thema?

Der Kern der ABU-Reform besteht darin, dass die Schlussprüfung abgeschafft und die Vertiefungsarbeit aufgewertet werden soll. Was man kontrollieren kann, soll wegfallen, was nicht mehr kontrollierbar ist, aufgebläht werden.

Die Abschaffung der Schlussprüfung würde zu einer Schwächung des Fachs ABU führen, zumal es ja in der Berufskunde und im Übrigen auch in den weiterführenden Ausbildungen immer noch Abschlussprüfungen geben wird. Die Befürworter sprechen immer wieder von Bulimie-Lernen (was für ein Unwort!), besonders gerne Co-Projektleiter Daniel Preckel, und tun so, als ob z.B. verlangt würde, dass die Prüflinge alle 200 Nationalrätinnen und Nationalräte auswendig kennen. Dabei geht es, um beim Beispiel der Schweizer Politik zu bleiben, darum, das politische System in seinen Grundzügen zu verstehen, was im Übrigen kompetenzorientiert gestaltet werden kann.

Am 1. Juli 2021 fand die wohl entscheidende Sitzung statt, an der die Abschaffung der Schlussprüfung aufgelegt wurde. Protokolliert wurde sie von Interface. Manfred Pfiffner von der PHZH brachte das Thema als *Mitglied der pädagogischen Fachberatung* ein («Deshalb plädieren wir auch für die Abschaffung der Schlussprüfung.»), Ruth Feller, vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung und Gesellschafterin von Interface, hielt es am Kochen («Was halten Sie davon, die Schlussprüfung wegzulassen?»). Als Gegenstück zur Abschaffung der Schlussprüfung soll die Vertiefungsarbeit aufgewertet werden (Manfred Pfiffner am 1. Juli 2021: «Dafür die VA erweitern in Richtung einer Diplomarbeit.»).

2021 gab es ChatGPT noch nicht. Dass also nicht mehr feststellbar ist, wenn eine VA von künstlicher Intelligenz hergestellt wird, war noch unbekannt. Vom eingeschlagenen Pfad will man nicht mehr abkehren, obschon es offensichtlich geworden ist, dass es sich um einen Irrweg handelt.

Die Leute, die das ausgeheckt haben, werden sich mit diesem Problem nicht herumschlagen müssen.

Auch in dieser Angelegenheit hat der ZLB viel Medienpräsenz erhalten. Möge es nicht dabei bleiben.

2. Careum

Im Herbst 2023 wurde der Vorstand des ZLB auf sehr beträchtliche Unregelmässigkeiten am zwar privaten, aber wie die KV-Schulen vollkommen vom Staat finanzierten Careum aufmerksam gemacht. Weil der Staat alle Kosten übernimmt, müsste die Schule das kantonale Personalrecht sinngemäss umsetzen. Betroffen ist die Berufsfachschule, die zu zwei EFZ- und einem Attest-Abschluss führt. Der Kanton zahlt zwar Löhne wie an staatlichen Berufsfachschulen (im Durchschnitt CHF 7'200 pro Jahreslektion inkl. Lohnnebenkosten), aber rund ein Sechstel davon kommt nicht bei den Lehrerinnen und Lehrern an. Die Frage ist, wohin dieses Geld fliesst. In die Chefetagen? Zudem gibt es eindeutig rechtswidrige Vorgänge, so Lohnstufensenkungen um bis zu sechs Positionen, die auf den Lohnstufen 3, 5, 7, 11 und 12 vorgesehenen automatischen Stufenanstiege werden nicht gewährt, Löhne werden nur in 5-Prozent-Schritten ausbezahlt (wer 72.49 Prozent arbeitet, verdient 70 %), eine Altersentlastung gibt es erst ab 60 und besteht aus lediglich einer zusätzlichen Ferienwoche, es gibt keine Intensivweiterbildung, und wer ein Vollpensum hat, startet mit einem Minus von 281 Stunden.

Der ZLB-Vorstand wurde nach Erhalt dieser Informationen umgehend aktiv, führte viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Careum, was im Übrigen zu 30 Neueintritten führte, und informierte das MBA.

Am 28. Mai 2024 erschien ein ganzseitiger Artikel im Tages-Anzeiger zu den Missständen. Das MBA liess verlauten, es führe «sehr detaillierte Untersuchungen» durch. Informationen dazu haben wir seither nicht bekommen.

Letztlich stellt sich die Frage, warum eine Schule privat sein soll, wenn sie doch zu 100% vom Staat finanziert wird.

3. Art. 3 Abs. 4 MBVO

In Art. 3 Abs. 4 MBVO heisst es: «Die Anstellung erfolgt unbefristet, sofern die Lehrperson in den Fächern, in denen sie Unterricht erteilt, über einen Hochschulabschluss verfügt und das Diplom für das Höhere Lehramt erworben oder eine andere gleichwertige fachliche und pädagogische Ausbildung abgeschlossen hat und Unterrichtserfahrung von wenigstens einem Jahr aufweist.»

Immer wieder gab es Fälle, in denen sich Schulleitungen und Schulkommissionen darum fochten. Es gibt Leute, die seit über zehn Jahren (!) in eine unbefristete Anstellung überführt werden müssten und doch immer wieder bloss eine befristete bekommen. RA Bettina Gubler, Leiterin HR in der Bildungsdirektion, hat nun anlässlich unserer letzten Generalversammlung vom 9. April deutlich gemacht, dass diese Praxis nicht angeht. Es macht Sinn, dass wir die Fälle gebündelt vorbringen; es handelt sich wohl um eine dreistellige Zahl. Man kann sich bis Ende August bei uns melden. **Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Personen, die noch nicht bei uns Mitglied sind, aber betroffen sind oder sein könnten, darauf aufmerksam machen.**

4. Verbandstreffen und Austausch mit Finanzdepartement

Am 27. Juni 2024 fand der alljährliche grosse Austausch zwischen den Personalverbänden und der Finanzdirektion (Vorsitz: Regierungsrat E. Stocker) statt.

Der ZLB konnte in einem persönlichen Gespräch RR Stocker und Personalamtschef Martin Lüthy seine Anliegen vorbringen. Die Thematik, die sowohl die Finanz- als auch die Bildungsdirektion betrifft, ist das Careum (CBZ). Wir stiessen auf offene Ohren und Verständnis dafür, dass in dieser Sache genau hingeschaut werden muss, zumal ja jährlich grosse Summen, die der Kanton auszahlt, nicht dort ankommen, wo sie hingelangen müssten.

Ein weiteres Anliegen war die jährlich zur Verfügung stehende zu tiefe Summe für Stufenanstiege (in der Regel 0.6 % der Lohnsumme, notabene aus Rotationsgewinnen, anstatt der notwendigen 1.2 %), die dazu führt, dass das Lohnniveau sinkt.

5. Konventspräsidien- und Verbindungspersonentreffen

Das Treffen mit den **Konventspräsidien und Verbindungspersonen findet am Donnerstag, 26. September 2024, statt.** Ziel ist, Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung zu bieten. Wir möchten wissen, was an den Schulen läuft und allenfalls Unterstützung anbieten. Genaues erfahren die Präsidien und Verbindungspersonen per Mail.

6. Benefits und Vergünstigungen

6.1. Generali Versicherungen

Sind Sie an einer guten Versicherungslösung interessiert, dann bietet Ihnen unsere Zusammenarbeit mit Generali eine Möglichkeit, Ihre Versicherungsleistungen zu überprüfen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich über folgende Website an:

www.generali.ch/myz-zlb. Sie erhalten zwischen 15 % und 19 % Rabatt.

Die Vorsorgeexperten der Generali laden Sie herzlich zu einem **Vorsorge Webinar am 21. Oktober 2024 um 18:00 Uhr ein.**

Anmeldung: Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.



Registrieren Sie sich gleich heute unter:

<https://app.livestorm.co/generali-versicherungen/heute-schon-an-morgen-denken-vorsorge-webinar-fuer-mitglieder-myz-zlb?s=20f9e0a4-dd21-4d46-a52f-2f96c5c74d7b>

6.2. Krankenkasse SLKK

Die SLKK (ehemals Schweizerische Lehrerkrankenkasse) gewährt uns vorzügliche Kombirabatte. Vorgehen: Ganz einfach unter partner@slkk.ch melden und eine Bestätigung der Mitgliedschaft mitsenden (Foto Mitgliederausweis). Sie werden umgehend Ihre persönliche Offerte erhalten.

https://zlb-zh.ch/verguenstigungen?category_id=category-1

6.3. Handy-Abo Galaxus mobile

Galaxus mobile bietet ein Handy-Abo an, dies mit top Qualität und zu top Preisen (Sunrise-Netz): max. **CHF 12.00** oder **CHF 15.00/Monat** (je nach Abo). Sie finden weiterführende Informationen und eine Bild-für-Bild-Anleitung hier:

https://zlb-zh.ch/verguenstigungen?category_id=category-10

6.4. Leu Möbeltransport GmbH

Transporte in die ganze Schweiz und auch nach Europa.

Richten Sie Ihre Anfrage an: info@leu-moebeltransport.ch.

Homepage: <https://leu-moebeltransport.ch>

20 % Rabatt für Umzüge, Endreinigungen, Entsorgungen und Lagerungen, kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort.

6.5. Weiterführende Informationen

zu diesen und allen weiteren Benefits finden Sie unter <https://zlb-zh.ch/verguenstigungen>

7. Auftritte an Schulen

Auch dieses Jahr hielten wir an Konventen zu schulpolitischen Fragestellungen Präsentationen und beantworteten Fragen. Die letzte Präsentation fand am 26. Juni an der Fachschule Viventa statt und stiess auf offene Ohren.

Haben auch Sie Interesse, dass wir Ihnen über aktuelle bildungspolitische Ereignisse berichten, dann melden Sie sich bitte unter <https://zlb-zh.ch/kontakt>. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

8. Mitglieder

Der ZLB erfreut sich einer immer grösser werdenden Beliebtheit. Die Mitgliederzahl steigt seit Jahren kontinuierlich an, was uns sehr freut, auch, weil hinter diesem Erfolg viel Arbeit und Engagement steckt. Aktuell sind wir 600 Mitglieder. Mit Ihrer Unterstützung beim Werbung machen (<https://zlb-zh.ch/beitritt>) bei Ihren Kolleginnen und Kollegen helfen Sie uns, dass diese Zahl weiter ansteigt.

Schöne Sommerferien!

Nun wünschen wir Ihnen gute und erholsame Sommerferien. Wir hoffen, dass Sie den Schulalltag für eine Weile ganz hinter sich lassen und sich prächtig erholen, so dass Sie ab dem 19. August wieder mit vollem Elan Ihrer anspruchsvollen, schwierigen, oft aber auch erfüllenden und sinnstiftenden Aufgabe nachgehen können. Dass die Rahmenbedingungen dafür möglichst gut sind, dafür werden wir uns auch weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Ihr ZLB-Vorstand